

W H K T - R E P O R T

1 1 / 2 0 1 1

Deutscher Qualifikationsrahmen in Gefahr – Skandal: Kultusminister wollen Abitur oberhalb der dualen Ausbildungsabschlüsse einstufen | Gute Stimmung: Nordrhein-westfälisches Handwerk zeigt sich bislang von Krise unbeeindruckt | Auftakt zum Landesprogramm Fachkräftesicherung: WHKT-Präsident Hesse in Talkrunde mit Wirtschaftsminister Voigtsberger und Arbeitsminister Schneider | Erwartungen des Handwerks an Gymnasien: WHKT im Dialog mit Direktorenvereinigung der Gymnasien | Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung: Berufsbildungsausschuss beim Vorstand der IG Metall interessiert sich für Studie Berufswertigkeit | Berechtigungshinweise auf Kammerzeugnissen: Hochschulzugangsberechtigung auf Gesellen- und Meisterprüfungszeugnis eingeführt | Imagekampagne des Handwerks: Da stehen wir hinter. | DesignTalente Handwerk NRW 2012 im NRW-Forum: Los geht's in Sachen Handwerksdesign und Gestaltung | Handgriffe: Neue Bild-CD unterstützt Imagekampagne | Umsetzung des Anerkennungsgesetzes: WHKT-Projekt Prototyping unterstützt zuständige Stellen | Gut zu haben. Schön zu lesen. handfest 05 – Die Themen | Leistungswettbewerb des Handwerks in NRW: Jahrgangsbeste des Handwerksnachwuchses 2011 feierlich in Aachen geehrt



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Deutscher Qualifikationsrahmen in Gefahr – Skandal: Kultusminister wollen Abitur oberhalb der dualen Ausbildungsabschlüsse einstufen

Gegen alle gesellschaftlich relevanten Gruppen und Experten, die an der Erarbeitung des Deutschen Qualifikationsrahmens mitwirkten, haben die Kultusministerkonferenz (KMK) sowie die Kultusminister aller Länder am 21.10.2011 entschieden, das Abitur höher einzustufen als die Abschlüsse der dualen Berufsausbildung. Die Stufe 5, vorgesehen für Kompetenzen, die sich nach der beruflichen Ausbildung in ersten Fortbildungsabschlüssen wiederfinden oder im Ausland in Kurzstudiengängen, soll in Deutschland vom Abitur besetzt werden. Mit dieser Entscheidung isolieren sich die Kultusminister nicht nur national, sondern auch innerhalb der EU: Denn der einzige Verbündete, die Niederlande, hat eben dieses Vorhaben wieder zurückgezogen und das Abitur auf Stufe 4 gesetzt.

Vertreter von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Kammern werten dies als Frontalangriff auf die berufliche Bildung und sehen nach monatelangen Verhandlungen auf Bundesebene keinen Kompromiss zur korrekten Einordnung.

Der WHKT hatte sich vor dem Treffen der KMK an die Ministerpräsidentin des Landes NRW gewandt, um insbesondere auf die Beschlusslage der Wirtschaftsministerkonferenz von August 2011 hinzuweisen, die das Abitur auf Stufe 4 sieht. Auch im Ausbildungskonsens NRW, der das Ziel der Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung verfolgt, sieht man den Beschluss der Kultusminister mit großer Sorge.

Der WHKT hatte sich immer wieder dafür eingesetzt, die allgemeinbildenden Abschlüsse nicht in den Qualifikationsrahmen einzuordnen. Denn der Rahmen dient dazu, die Mobilität der Menschen in Europa zu erhöhen, einen großen Arbeitsmarkt zu schaffen und deshalb für die Transparenz der Qualifikationen zu sorgen. Allgemeinbildende Kompetenzen/Abschlüsse sind einerseits Voraussetzung für die berufliche Qualifizierung, sei es in der beruflichen oder akademischen Bildung, und andererseits auch immer Gegenstand der beruflichen Qualifizierung.

Die Position, die beruflichen Abschlüsse zunächst nicht in den Deutschen Qualifikationsrahmen einzuordnen, hat der Landesausschuss für Berufsbildung in NRW eingenommen und gibt damit der Landesregierung ein klares Zeichen.

Unter dem Titel »Kulturkampf um Abschlüsse: Ist das Abitur hochwertiger als die berufliche Ausbildung?« hat WHKT-Geschäftsführer Andreas Oehme an einer Radiosendung des Deutschlandfunks am 05.11.2011 um 14:05 Uhr teilgenommen. Diese Sendung gibt es als Podcast unter www.dradio.de/rss/podcast/sendungen/pisaplus

Gute Stimmung

Nordrhein-westfälisches Handwerk zeigt sich bislang von Krise unbeeindruckt

Während die wirtschaftliche Lage im Laufe des Jahres eintrübte, die Konjunkturindikatoren nach unten weisen und die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Prognosen gesenkt haben zeigt sich das nordrhein-westfälische Handwerk bislang relativ unbeeindruckt von diesen Entwicklungen.

Zu dieser Feststellung kommt auch das aktuell erschienene Konjunkturbarometer des WHKT. In der ak-

tuellen Herbstumfrage zeigte sich, dass das seit Herbst 2010 festzustellende Stimmungshoch noch immer anhält.

Zwar sei der Geschäftsklimaindex als wichtiges Stimmungsbarometer von 88 auf 86 Prozent gefallen, bewege sich aber immer noch auf hohem Niveau. Von den Handwerksbetrieben werde die derzeitige Geschäftslage im Vergleich zum Frühjahr 2011 sogar leicht besser beurteilt, so ergab die Umfrage.

Trotz leicht gedämpfter Erwartungen an das nächste halbe Jahr, die sich im Geschäftsklimaindex ausdrücken, und entgegen der Medienberichte über die

schwächelnde Konjunktur sei aus der Befragung bislang keine Krisenstimmung im Handwerk in Nordrhein-Westfalen zu erkennen.

Die aktuelle Ausgabe des WHKT-Konjunkturbarometers steht als PDF-Download bereit unter: www.handwerk-nrw.de/konjunkturbarometer.html.

Auftakt zum Landesprogramm Fachkräftesicherung WHKT-Präsident Hesse in Talkrunde mit Wirtschaftsminister Voigtsberger und Arbeitsminister Schneider

Nachdem das Arbeitsministerium bereits alle 16 Arbeitsmarktregionen des Landes über die Regionalagenturen aufgefordert hatte, regionale Handlungspläne mit Projektvorschlägen zur Bewältigung des Fachkräftebedarfs aufzustellen, wurde das gesamte Programm der Landesregierung auf einer Auftaktveranstaltung am 12.10.2011 in Düsseldorf in den Räumlichkeiten der Stadtwerke vorgestellt.

Willy Hesse beteiligte sich als WHKT-Präsident an einer Talkrunde und berichtete über den absehbaren Nachwuchs- sowie Führungskrätemangel im Handwerk und Möglichkeiten, diesem entgegen zu wirken.

Erwartungen des Handwerks an Gymnasien WHKT im Dialog mit Direktorenvereinigung der Gymnasien

Die Grundsatzposition »Erwartungen des Handwerks an die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen« hat der WHKT vor Versendung an alle relevanten Multiplikatoren und Vertreter der Gymnasien mit den Direktorenvereinigungen erörtert, hat Gehör und Zustimmung gefunden und eine Kooperationsbereitschaft in Aussicht.

Der Vorsitzende der westfälisch-lippischen Direktorenvereinigung der Gymnasien, Herr Rüdiger Käuser, der auch seinen Kollegen aus dem rheinischen Landesteil vertrat, diskutierte mit Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und hauptamtlichen Kammervertretern die Position des Handwerks und bot die engere Kooperation an, um jungen Menschen an Gymnasien auch ein breites Spektrum an Berufen näherzubringen.

Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung Berufsbildungsausschuss beim Vorstand der IG Metall interessiert sich für Studie Berufswertigkeit

Auf Einladung des IG Metall-Vorstands hat der WHKT die von der Hochschule für Oekonomie und Management Essen und dem Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln durchgeführten beiden wissenschaftlichen Studien »Berufswertigkeit« vor dem Berufsbildungsausschuss in Frankfurt präsentiert.

Mit großem Interesse wurden die Aussagen kritisch hinterfragt, hat man sich die Methodik erläutern lassen und schließlich die Kernbotschaften sehr positiv aufgenommen.

Berechtigungshinweise auf Kammerzeugnissen Hochschulzugangsberechtigung auf Gesellen- und Meisterprüfungszeugnis eingeführt

Nach der Sommerprüfung sind nun erstmals Zeugnisse von den Prüfungsausschüssen in NRW herausgegeben worden, die Gesellinnen und Gesellen aufzeigen, dass sie mit dem Ausbildungsabschluss – nach drei Jahren Berufserfahrung – die Berechtigung zur Aufnahme eines Studiums an Hochschulen und Universitäten des Landes NRW haben.

Dieser Hinweis auf den Zeugnissen kommt nicht nur bildungspolitisch gut an. Er zeigt die Wertigkeit der betrieblichen Erstausbildung im Vergleich zur rein schulischen Qualifizierung. Die betriebliche Ausbildung ist immer doppelqualifizierend – Berufsabschluss und Hochschulzugang.

Einen vergleichbaren Hinweis erhalten die Meisterschüler/innen, die dieses Jahr die Meisterprüfung erfolgreich ablegen. Denn sie haben mit der Prüfung die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung erworben und dürfen danach jedes Studium aufnehmen.

Imagekampagne des Handwerks Da stehen wir hinter.

Unter dem Motto »Da stehen wir hinter« haben sich die Hauptgeschäftsführer der NRW-Handwerks-

kammern ins Licht und vor die Kamera des WHKT gestellt. Das Ergebnis ist im Internet abrufbar unter www.handwerk-nrw.de/imagekampagne.

Die WHKT-Portrait-Aktion zur Imagekampagne wird mit weiteren Gruppenmotiven im Handwerk fortgesetzt.

Angefangen hatte es mit einem Image-Motiv, das die handfest-Redaktion für die Ausgabe 04_2011 erstellt hat und welches 12 Handwerkerinnen und Handwerker zeigt.

DesignTalente Handwerk NRW 2012 im NRW-Forum

Los geht's in Sachen

Handwerksdesign und Gestaltung

Die Vor- und Anmeldungen für den Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2012« laufen bereits. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 1. Juli 2012.

Die Ausstellung der von einer unabhängigen Fachjury ausgewählten Wettbewerbsarbeiten wird ab dem 22.09.2012 im NRW-Forum in Düsseldorf zu sehen sein.

Der Gesellenbrief in einem Handwerksberuf und der 31. Geburtstag nach dem 1. Juli 2012 – das sind die Voraussetzungen für junge, kreative Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen, ihr Können im Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2012« unter Beweis zu stellen.

Als Lohn für den Ideenreichtum warten auf die Gewinner des Wettbewerbs ansehnliche Geldpreise. Insgesamt stehen 25.000 Euro an Preisgeldern zur Verfügung, so dass jede preisgekrönte Arbeit mit 2.500 Euro prämiert wird.

Die Unterlagen zur Vormerkung beziehungsweise zur Anmeldung sind unter www.designtalente-handwerk-nrw.de verfügbar.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist unbürokratisch und mit nur geringem Kostenaufwand verbunden. Vorab sind lediglich Digitalfotos der Wettbewerbsarbeiten beim WHKT einzureichen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim WHKT, Ansprechpartner: RA Harald Bex, Tel.: 0211/3007-765, E-Mail: harald.bex@handwerk-nrw.de

Handgriffe

Neue Bild-CD unterstützt Imagekampagne

Unter dem Titel »Handgriffe – 100 Bilder für 100 €« ist unter www.gfwh.de/einhundert die neue und zweite Bild-CD erschienen. Die Fortführung des Konzeptes bietet insbesondere Organisationen und Bildungseinrichtungen professionelle Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Bildmaterial für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem sind die aussagekräftigen Motive bestens geeignet, im Rahmen der bundesweiten Imagekampagne des Handwerks neue Blickpunkte zu setzen.

Eine Vorschau der Bilder ist unter www.gfwh.de/einhundert einsehbar. Die 100 Motive zum Thema »Handgriffe« werden auf CD-ROM und in der nötigen Auflösung (300 dpi) geliefert.

Umsetzung des Anerkennungsgesetzes

WHKT-Projekt Prototyping unterstützt zuständige Stellen

Unter Leitung des WHKT entwickeln derzeit sechs Handwerkskammern und eine Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln und der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk ein prototypisches Verfahren zur Umsetzung des Anerkennungsgesetzes, das im Frühjahr 2012 in Kraft treten wird. Mit diesem Gesetz hat jeder Mensch, der im Ausland eine berufliche Qualifikation formal erworben hat, einen Rechtsanspruch auf eine Gleichwertigkeitsfeststellung im Hinblick auf einen deutschen Referenzberuf.

Im Projekt, das der DHKT bildungspolitisch begleitet, ist der Fokus auf die Durchführung der sog. »Sons-tigen Verfahren« gemäß § 14 Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) / § 50b Abs. 4 Handwerksordnung gerichtet. Diese sehen vor, dass beim Antragsteller vorhandene berufliche Handlungskompetenzen, für die keine schriftlichen Nachweise erbracht werden können, durch eine individuelle Qualifikationsanalyse festgestellt werden. Ebenso wird in dem Verbundprojekt, das mit Mitteln des Bundesministeriums

für Bildung und Forschung gefördert wird, ein Konzept für eine Einstiegsberatung bei den für die Gleichwertigkeitsfeststellung zuständigen Stellen erarbeitet.

Rechtzeitig vor Inkrafttreten des Gesetzes wird das Projekt zudem Empfehlungen für alle zuständigen Stellen u. a. zu den Fragen veröffentlichen, wann die »Sonstigen Verfahren« Anwendung finden, welche Anforderungen an Experten zu stellen sind und wie sie die Qualifikationsanalyse durchführen sollen.

Weitere Informationen im Internet unter: www.handwerk-nrw.de/prototyping-online

Gut zu haben. Schön zu lesen.

handfest 05 – Die Themen:

Lehrlinge zum Ausbildungsstart

Getroffen haben wir sie auf der Veranstaltung »Hand-Schlag« in der Düsseldorfer Tonhalle, wo sie ihre Ausbildungsverträge persönlich und mit passendem Rahmenprogramm in Empfang genommen haben.

Das Kalenderhandwerk: Hinter den Kulissen hat handfest den Kalenderhandwerkern/innen 2012 der Verlagsanstalt Handwerk über die Schultern geschaut und einen ersten Blick riskieren dürfen.

Worldskills 2011: Wie es in der Disziplin Karosserie- und Fahrzeugbau beim Deutschen Team zugeht und wer am Ende das richtige Werkzeug parat hatte ...

APPs & Tools: Die Wirtschaftsmacht. Von Nebenan.

Hört hört: Akustiker unter sich.

Auf ein Wort: Die einen haben gerade erst angefangen. Die anderen stehen kurz vor der Gesellenprüfung. Zu sagen haben sie alle etwas. Portraits im Weißraum.

Abi macht Handwerk: Dreimal Abi plus Tischlerausbildung mal Messebau, ergibt: Anna-Maria, Dennis und Kai.

Ideengeber durch und durch: Viel Arbeit und Verantwortung gehören dazu, ein gewisses Risiko auch und ständig sind Lösungen gefragt: die Selbstständigen. Warum es sich lohnt, was man erlebt und wie es sich anfühlt – handfest zu Gast bei den Ideengebern.

Jupiter Jones: Ihre Heimat ist die Eifel und ihr zu Haus überall da, wo man sie hört. Was sie machen, könnte man Punkrock oder Indie nennen, muss man aber nicht. Jupiter Jones macht eben Jupiter Jones-Musik. Mehr dazu und was für sie Handwerk ist: handfest 05.

PDF-Download unter www.handfest-online.de

Kontakt, Kritik und gefällt mir im Internet unter www.facebook.de/handfestonline

Leistungswettbewerb des Handwerks in NRW

Jahrgangsbeste des Handwerksnachwuchses 2011 feierlich in Aachen geehrt

Im historischen Krönungssaal des Aachener Rathauses sind am 29.10.2011 die besten Gesellinnen und Gesellen des Prüfungsjahrgangs 2011 ausgezeichnet worden. Sie hatten sich im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks NRW durchgesetzt und jeweils den ersten Platz in ihren Berufen errungen.

In einer Talkrunde betonten Dr. Wilhelm Schäffer, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW in Vertretung von Ministerpräsidentin Kraft und Willy Hesse, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT), den Wert der Ausbildung im Dualen System. Gerade eine Lehre in den vielseitigen Berufen des Handwerks eröffne Jugendlichen beste Perspektiven, die bis zur Selbstständigkeit oder zu einem Fachstudium reichen könnten. Vom Wert einer grundsoliden Ausbildung in den Meisterbetrieben der Wirtschaftsgruppe zeigten sich auch Maria Wedekind, Landesiegerin 2011, und Frank Reinhardt, Bundessieger 2003, überzeugt.

Insgesamt 318 Kammersieger aus 83 Berufen hatten in den vergangenen Wochen ihr fachliches Können

auf Landesebene gemessen. Unter dem Blickwinkel der handwerklichen Qualität wurden ihre Gesellenstücke bzw. Abschlussarbeiten von Bewertungsausschüssen nochmals begutachtet und eingestuft. In verschiedenen Branchen stellten die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in Arbeitsproben unter Beweis. Die Bewertungsausschüsse ermittelten insgesamt 80 Landesieger. Der weibliche Anteil der Landessiegerinnen betrug in diesem Jahr 30 Prozent. Junge Frauen konnten als Siegerinnen in den Berufen Metallblasinstrumentmacher, Maler und Lackierer, Steinmetz und Steinbildhauer, Glaser und Zweiradmechaniker auch in Ausbildungsberufen durchsetzen, die traditionell einen sehr hohen Männeranteil aufweisen. Der Wettbewerb wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW gefördert.

Ein Kurzfilm zeigte den rund 350 Gästen der Schlussfeier auf, dass Fleiß und Ausdauer, Ideenreichtum und Kreativität in den siegreichen Arbeiten der Nachwuchstalente stecken. In einem Interview beglückwünschte Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp, der als Maler- und Lackierermeister selbst einen Betrieb geführt hat, die Landessiegerinnen und Landesieger zu ihrem Erfolg. Der sehenswerte Film ist unter www.hwk-aachen.de/?id=2906 abrufbar.